

Neuntes Kapitel.

Bevor wir unserm Helden in den Dienst der Nordstaaten folgen, müssen wir noch einige seiner Erlebnisse als „Ponyreiter“ und „Fahreer“ bei der „Oberlandspost“ erzählen, die sich einige Jahre früher, kurz nach seiner ersten Reise über die Prärieen, zutrug.

Als Buffalo Billy eines Tages nach Leavenworth hineingeritten war, traf er seinen Freund, den wilden Bill, der als Wagenmeister mit einem Zuge nach Westen ging, welcher Borräte für die „Oberlandspost-Gesellschaft“ nach Atchinson bringen sollte, und dieser überredete ihn sofort, sich ihm als zweiter Wagenmeister anzuschließen.

Einen Mann bestellend, der seiner Mutter Farm bewirtschaftete, denn zum Farmer fühlte er selbst sich nicht geschaffen, sagte er seinen Angehörigen lebewohl und befand sich abermals auf einer Tour nach dem Lande der untergehenden Sonne.

Ohne besondere Abenteuer langte der Zug in Atchinson an, und dort hörte man so viel über „Ponyreiten“ im Oberland, daß Buffalo Billy sich entschloß, sich auch einmal als „Ponyreiter“ zu versuchen.

Er gab seine Stellung bei dem Zuge des wilden Bill auf, empfing von Mr. Ruffel, einem Mitgliede der Oberlandspost-Gesellschaft, ein warmes Empfehlungsschreiben an